



Heiliger Martin

Martin wurde bereits sehr jung ein Soldat im römischen Reich. Er war ein geduldiger, kameradschaftlicher Soldat, der auf seine Mitmenschen achtete und ihnen half, wo er konnte. Obwohl er nicht getauft war, verhielt er sich wie ein Christ.

An einem kalten Wintertag traf Martin am Stadttor einen Bettler, dem zu kalt war. Martin hatte Mitleid. Er zögerte nicht lange und teilte seinen schönen Soldatenmantel mit dem Schwert in zwei Teile. Eine Hälfte gab er dem frierenden Bettler, die zweite Hälfte behielt er für sich.

Dann griff Martin in seine Tasche und teilte sein Brot mit ihm. Sie aßen es gemeinsam.

In dieser Nacht erschien Jesus Martin im Traum. Jesus hatte Martins Mantel an und sein Brot in der Hand. Jesus sagte: „Danke Martin. Du hast heute mir geholfen und mit mir gegessen.“ Dieser Traum machte Martin Mut und er ließ sich mit 18 Jahren taufen. Sein ganzes Leben lang hatte Martin ein Herz für seine Mitmenschen.

Überlegt gemeinsam:
Für wen könnt ihr „Martin“ sein?

Heiliger Martin

Vorschlag für eine Martinsfeier

Lied

Mache dich auf und werde Licht
(GL Nr. 219)

seine Freunde und Mitmenschen. Das wollen auch wir, die Welt ein bisschen heller und wärmer machen.

Einführung

Liebe Kinder, liebe Eltern, Großeltern und Freunde!

Wir feiern heute das Fest des Heiligen Martin. Wir tragen heute Laternen, weil Martin Licht in die Welt gebracht hat. Martin ist ein Heiliger, weil durch ihn die Welt ein bisschen heller und wärmer geworden ist und die Liebe Gottes spürbar geworden ist. Nicht nur für den Bettler, mit dem er seinen Mantel geteilt hat, sondern auch für

Lied

Wir tragen dein Licht (von Detlev Jöcker), eventuell mit Gesten.

Rollenspiel

Während der Text des Liedes „Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind“ vorgelesen wird, spielen die Kinder die Geschichte nach (besonders eindrucksvoll als Schattenspiel). Die Melodie ist auch auf Youtube zu finden.

Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind

Altes Volkslied aus dem Niederrhein

1. Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin ritt durch
Schnee und Wind, sein Ross das trug ihn fort ge - schwind. Sankt
Mar-tin ritt mit leich-tem Mut: sein Man-tel deckt' ihn warm und gut.

Sankt Martin
ritt durch Schnee und Wind,
sein Ross,
das trug ihn fort geschwind.
Sankt Martin ritt mit leichtem Mut:
sein Mantel deckt' ihn warm und gut.

Im Schnee, da saß ein armer Mann,
hatt' Kleider nicht, hatt' Lumpen an.
O helft mir doch in meiner Not,
sonst ist der bittre Frost mein Tod!

Sankt Martin zog die Zügel an,
sein Ross stand still beim armen
Mann,
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt'
den warmen Mantel unverweilt.

Sankt Martin sieht den Hunger nun
und überlegt, was soll er tun.
Er steigt vom Pferd und teilt sein Brot,
gemeinsam essen lindert die Not.

Sankt Martin legt sich still zur Ruh,
da tritt im Traum der Herr hinzu.
Der spricht:
„Hab Dank, du Reitersmann,
für das, was du an mir getan.

(Volkslied aus dem Niederrhein)

Fürbitten

Das Lied: „Liebt einander, helft einander, teilt miteinander ...“ eignet sich als Fürbittgebet. (von Pater Kreidl OFM aus der Tiroler Kindermesse „Wir loben dich Herr unser Gott“)

Alternative: Eine allgemeine Bitte wird gesprochen und jede Textzeile von allen Kindern wiederholt. Als Zei-

chen der Bestätigung halten alle Kinder ihre Laternen in die Höhe.

V./Alle: Lieber Gott,
V./Alle: wir bitten für alle Menschen,
V./Alle: die unsere Hilfe brauchen,
V./Alle: und für alle,
V./Alle: die deine Hilfe brauchen.
V.: Darum bitten wir dich, guter Gott.
Amen.

Wir denken an all diese Menschen und halten unsere Laternen in die Höhe.

Vater unser

Segen

Gott tröste dich,
wenn du traurig bist.
Gott schenke dir Freunde,
die dich begleiten,
die dich zum Lachen bringen
und die für dich da sind,
wenn du sie brauchst.
Gott schenke dir Freude,
die ansteckt
und Fröhlichkeit im Herzen.
Gott schütze dich,
auf allen deinen Wegen.

+ Der Vater, der Sohn
und der Heilige Geist.

Abschluss

Lied: Ich gehe mit meiner Laterne

Als Geschenk erhalten die Kinder das Bibelmalbild „Heiliger Martin“.